

Sanierungszeitung

Vahrenheide Ost

Nummer 1 11. Juni 1998 Hannover

Termin

Das Bürgerforum tagt

Donnerstag, 18. Juni, 20 Uhr
Plauener Str. 12A

Jeder kann kommen

SK-Mitglied Ursula Franke: „Das war hier mal ein richtig schöner Stadtteil“

30 Mio. Mark sollen Vahrenheide-Ost wieder auf die Beine helfen

„Vahrenheide war einmal ein richtig schöner Stadtteil, aber seit 15 Jahren geht es hier nur noch bergab. Das muß endlich anders werden.“ Mit fast trotziger Stimme begründet Ursula Franke, warum sie als Bürgermitglied in der Sanierungskommission mitmisch.

Die 65jährige will nicht aufgeben, wegziehen wie die zehner anderen Familien des 15-Partei-

en-Hauses an der Leipziger Straße. Sie engagiert sich für „ihren“ Stadtteil. Die Chancen, daß sich etwas ändert, sind gestiegen. Denn: Vahrenheide-Ost ist seit wenigen Monaten Sanierungsgebiet. Insgesamt 30 Millionen Mark (20 Mio. vom Land, 10 Mio. von der Stadt) werden in den kommenden 15 Jahren hierher fließen, sollen helfen, Vahrenheide wieder auf die Beine zu bringen.



Vahrenheide-Ost aus 600 Metern Höhe: Zu erkennen der Hochhäuserblock Klingenthal (rechte untere Ecke). Aus der Luft betrachtet ist Vahrenheide ein „grüner“ Stadtteil.

Modernleştirme için 30 milyon Mark

Vahrenheide'nin doğusu yıllarından beri modernleştiriliyor. Bu semte yaşayan vatandaşların yaşam şartlarını değiştirebilmek için, Aşağı Saksonya eyaleti ve Hannover şehiri gelecek on yıl içerisinde 30 milyon Mark invest etmeyi düşünüyorlar. Önemli olan kiracıların bu projede kendi fikirlerini gerçekleştirebilmeleri. Plauener Str. 12A'da vatandaşların tüm sorularıyla başvurabilecekleri bir büro kurulmuştur. Büro'ya bu telefon numarasıyla ulaşabilirsiniz: 16 84 84 68.

30 ml. na remont

Восточная часть Фаренхайде с начала 1998 года является ремонтной частью города. На улучшение условий жизни жителей земля Нижняя Саксония и город Ганновер инвестируют 30 млн. нем. марок на ремонт в течение 10 лет.

По поводу ремонта жители могут вносить свои идеи. В здании Плаунерштр. 12А организовано бюро поэтому вопросу, где вы найдёте собеседников. По телефону звоните по номеру 1684-8468.

Bürgerbeteiligung ist das A und O / Sanierungsbeauftragter Klaus-Jürgen Holland:

„Was Anwohner nicht wirklich wollen, brauchen wir erst gar nicht zu machen“

Klaus-Jürgen Holland ist Fachmann in Sachen Sanierung. Der Architekt wirkte als Architekt maßgeblich bei der Erneuerung Lindens mit, hat die Aufgabe übernommen, die Sanierung des Stadtteils Vahrenheide-Ost auf den Weg zu bringen. Die Sanierungszeitung sprach mit dem 62jährigen.

Sanierungszeitung: 30 Millionen Mark sollen nach Vahrenheide-Ost

fließen. Wann werden die Anwohner persönlich merken, daß sich etwas im Stadtteil tut.

Holland: Ich hoffe schnell. Das ist jetzt zum Start ganz wichtig. Die Leute müssen einfach merken, hoppla, da passiert etwas, da wird nicht nur geredet.

Sanierungszeitung: Was wären denn schnelle Projekte zum Start?

Holland: Das kann ich nicht alleine entscheiden, daß müssen die Leute sa-

gen, die hier wohnen. Dafür gibt's das Bürgerforum. Denn: Was Anwohner nicht wirklich wollen, brauchen wir erst gar nicht zu machen. Mit der Beteiligung der Menschen, die hier leben, steht und fällt die Sanierung. Die Leute müssen das als ihre Chance begreifen, bei der sie selbst mitmachen, mitentscheiden können. Nur so werden Investitionen auf Dauer Erfolg bringen, über das Ende der Sanierung hinaus Wirkung zeigen. Weiter Seite 3



Klaus-Jürgen Holland

OB Herbert Schmalstieg: „Vahrenheide-Ost soll in einen lebendigen und lebenswerten Stadtteil umgewandelt werden“

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Vahrenheide-Ost.

Ihre Siedlung soll innerhalb der nächsten 15 Jahre zu einem lebendigen und lebenswerten Stadtteil umgewandelt werden. Die Stadt Hannover und das Land Niedersachsen investieren insgesamt 30 Millionen Mark in ein gemeinsames Aktionsprogramm „Integrierte Sanierung

Vahrenheide-Ost“, um die Voraussetzungen für einen neuen Anfang zu schaffen.

In dem modellhaften Sanierungsansatz steht unter städtischer Trägerschaft die soziale Sanierung im Vordergrund. Die baulichen Veränderungen werden mit aktiven Beschäftigungsförderungs- und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen verknüpft. Alle baulich-technischen

Modernisierungen müssen so eingebunden werden, daß die soziale Stabilität wieder hergestellt wird.

Bei den Verbesserungen im Wohnumfeld, der Sanierung und der Modernisierung der Häuser und Wohnungen ist die Stadt auf Ihre aktive Mitarbeit angewiesen. Ich freue mich, daß durch die Einrichtung des Sanierungsbüros, durch das Bürgerforum und durch die „Sanierungszeit-

ung Vahrenheide-Ost“ die Bürgerinnen und Bürger auf die Arbeitsvorgänge Einfluß nehmen können.

Für mich als Oberbürgermeister ist es wichtig, ein Wohn- und Lebensumfeld in Vahrenheide-Ost zu schaffen, in dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Eine neue Lebensqualität kann nur durch Ihre intensive Beteiligung erreicht werden. Bitte bringen Sie Ihre Ideen

zum Sanierungskonzept ein.

Ich freue mich auf einen regen Informationsaustausch und hoffe, daß die Sanierungszeitung Vahrenheide-Ost ihren Teil zur Kommunikation beiträgt.


Herbert Schmalstieg
Oberbürgermeister

Termine

 Juni

Sitzung Bürgerforum, 20 Uhr, Seminarraum, Plauener Str. 12 A.

 Juni

Rundgang der Sanierungskommission durch das Sanierungsgebiet. Treffpunkt 19 Uhr vor dem Haus Plauener Str. 12 A.

 Juli

Sitzung Bürgerforum, 20 Uhr, Seminarraum, Plauener Str. 12 A.

 Juli

Zu einem Picknick im Grünen mit Plauderei und Grillen lädt die AG Kaleidoskop (Kontakt über Gemeinwesenarbeit Vahrenheide, Plauener Str. 12A, Tel.: 16 84 84 03) ab 16 Uhr ein. Treffpunkt auf der Wiese hinter dem Carl-Sonnenschein-Haus. Essen und Trinken bitte selbst mitbringen.

 Juli

Erscheinungstermin der zweiten Ausgabe der Sanierungszeitung Vahrenheide-Ost.

 Juli

Sitzung der Sanierungskommission, 19 Uhr, Seminarraum, Plauener Str. 12 A.

 Juli

Sitzung Bürgerforum, 20 Uhr, Seminarraum, Plauener Str. 12 A.

Hier könnte Ihr Termin stehen

Sie haben einen interessanten Termin anzukündigen? Schreiben Sie ihn uns! Wir versuchen, ihn in der folgenden Ausgabe der Sanierungszeitung unterzubringen. Adresse: Sanierungsbüro, Plauener Str. 12A, 30 179 Hannover.

Das Sanierungsbüro in der Plauener Straße 12 A



Sie haben Fragen zu Themen rund um die Sanierung oder Sie haben Vorschläge, was in Vahrenheide-Ost getan werden sollte – dann kommen Sie ins Sanierungsbüro in der Plauener Straße 12 A. Dienstags bis donnerstags, zwischen 9 und 18 Uhr finden Sie hier kompetente Gesprächspartner. Das Team im einzelnen, vordere Reihe von links nach rechts: **Karl Schuchert**, Sanierungsplaner aus

dem Stadtplanungsamt (Tel.: 16 84 - 49 58), **Ingrid Weinreich**, Planerin der GBH, (Tel.: 64 67 - 297), **Ingrid Rawers**, Beauftragte des Sozialdezernates für Sanierung und Gemeinwesenarbeit Vahrenheide, (Tel.: 16 84 - 84 24), hintere Reihe von links nach rechts: **Klaus-Jürgen Holland**, Sanierungsbeauftragter, (Tel.: 16 84 - 84 68), **Helmut Gallus**, Sozialplaner aus dem Stadtplanungsamt, (Tel.:

16 84 - 44 88) und **Matthias Fabich**, Sanierungskordinator aus dem Stadtplanungsamt, (Tel.: 16 84 - 44 83).

Während der nebenstehenden Öffnungszeiten des Sanierungsbüros sind nicht immer alle Mitglieder des Teams anwesend. Wer eine bestimmte Person sprechen möchte, der sollte vorab einen Termin telefonisch vereinbaren.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis
Donnerstag,
jeweils
9 bis 18 Uhr.

Telefon:
16 84 - 84 68

Fax:
16 84 - 84 79

Freitag, 26. Juni, 19 Uhr, Plauener Str. 35 A

Nachbarschaftsinitiative zeigt Film über Vahrenheide

Vahrenheide-Ost kommt zwar nicht ins Fernsehen, aber einen Film über den Stadtteil gibt's dennoch zu sehen. Am Freitag, 26. Juni, kurz nach Einbruch der Dunkelheit ist es soweit, wird die „Stadtteilreportage Vahrenheide“ auf der Freifläche vor den Räumen der Nachbarschaftsinitiative in der Plauener Str. 35 A aufgeführt.

Vielleicht sind sie ja dem einen oder anderem in den vergangenen Monaten aufgefallen, die jungen Reporter und Reporterinnen, die mit Kamera und Mikrophon bewaffnet im Stadtteil unterwegs waren, um

Beiträge für den Streifen zu produzieren. Sie interviewten Menschen im Stadtteil, greifen dabei Themen wie „Nachbarschaft“, „Einkaufs(un)möglichkeiten“, „Kinder und Jugendliche“ sowie „Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern bei Planungen der Sanierung auf“. Außerdem werden Initiativen und Einrichtungen vorgestellt, schöne, aber auch die weniger schönen Ecken Vahrenheides gezeigt.

Die Idee für die Stadtteilreportage stammt von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen, die das Projekt auch finanziert. Bei der Realisierung der Re-

portage wirkten die Nachbarschaftsinitiative Vahrenheide und die Medienwerkstatt Linden mit.

Rund um die Filmvorführung ist ein kleines Fest geplant. Ab 19 Uhr läuft das Rahmenprogramm mit dem Spielpark Holzriesen (veranstaltet Streetsoccer und einen Musikpavillon), der Gruppe „La Rassa“ (spielt Hip Hop, Soul und Break Dance) und dazu noch die Mädchentanzgruppe Tic Tac Two.

Als Gast wird Heidrun Alm-Merk, die neue Niedersächsische Ministerin für Frauen, Arbeit und Soziales erwartet.



Hannover

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Stadtplanungsamt, Abteilung für Sanierung, Friedrichswall 4, 30 159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Matthias Fabich

Redaktion & Layout:
top-Presseservice

Druck: Verlagsgesellschaft Madsack,
Berneroder Str. 58, 30 559 Hannover

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Sanierungsbeauftragter will erste Projekte schnell anschieben

Die Leute müssen sehen, daß jetzt etwas passiert

Fortsetzung von Seite 1

Sanierungszeitung: Sie sagten eben, daß Sanierung möglichst schnell sichtbar werden muß. Haben Sie Beispiele?

Holland: Wir können jetzt nicht aus dem Stand mit Großprojekten anfangen, die brauchen einfach ihre Vorbereitungszeit. Aber es gibt viele Kleinigkeiten die getan werden könnten. Zwei Beispiele: Auf den ersten Anwohnerversammlungen haben mir Mieter berichtet, daß ihren Häusern Vordächer vor dem Eingang fehlen. Regnet es, haben sie keine Chance den

Regenschirm im Trockenen zu öffnen. Oder: Klingelanlagen sind unbeleuchtet. Da fahnden Besucher mit Feuerzeugen nach ihren Gastgebern.

Sanierungszeitung: Was wird der wichtigste Teil der Sanierung.

Holland: Die soziale Kontrolle muß wieder funktionieren. In vielen Hochhäusern gibt es sie nicht mehr. Folge: Jeder macht dort, was er will, keiner kümmert sich um seinen Nachbarn, keiner nimmt Anstoß daran, wenn Menschen in den Fahrstuhl pinkeln oder das Haus mutwillig beschädigen.

Sanierungszeitung: Wie wollen Sie das ändern?

Holland: Es gibt zwei Ansatzpunkte. Langfristig muß sich die Bewohnerstruktur ändern. Das geht nur, wenn die Wohnungen attraktiv für den freien Markt werden und nicht nur das Wohnungsamt die Mieter herschickt. Sprich, die Belegungsrechte müssen reduziert werden. Kurzfristig könnte eine Art Pförtner helfen. Der hat seine Loge im Eingangsbereich, achtet darauf, wer in die Häuser hineingeht. Positive Nebeneffekte der Maßnahme: Sie schafft Jobs für Menschen aus dem Stadtteil, außerdem könnten die Pförtner Servicefunktionen in den Häusern wahrnehmen.

Jeder kann kommen

„Was Anwohner nicht wirklich wollen, brauchen wir erst gar nicht zu machen“ – der Sanierungsbeauftragte Klaus-Jürgen Holland macht klar, worauf es ankommt – die Menschen, die im Stadtteil leben, werden in die Entscheidungen eingebunden. Dies soll vor allem im Bürgerforum geschehen. Hier kann jeder mitreden, hier werden alle Sanierungsprojekte besprochen, bevor sie in den politischen Gremien entschieden werden. *Das Bürgerforum trifft sich 14tägig, donnerstags, 20 Uhr, Plauener Str. 12A. Der erste Termin ist am 18. Juni.*

Herkez katilabilir

„Vatandaşların istemediği planları gerçekleştirmemizin hiç bir anlamı yok“ - bu sözlerle modernleştirilecek olan Vahrenheide semtin vekili Klaus-Jürgen Holland projenin önemini belirtti. Bu bölgede oturan insanların yönetime katılma hakkına başlıca önem veriliyor. Ayrıca yurtdaşlar tüm projeler üzerine politik kurullarına girmeden önce açık oturumda tartışabilecekler. Özellikle bu nedenle bir forum açılmıtır. Yurtdaşlar forumu 14 günde bir, perşembe günleri, saat 20`de, Plauener Str. 12A`da toplanıyor. İlk termin 18 Haziran.

Каждый участвует

Ответственный за ремонт Клаус-Юрген Холланд знает смысл происходящего: Что жители не желают, то мы и не должны делать. Жители, которые проживают в этой части города, могут внести свои предложения, которые будут обсуждаться перед тем, как они будут вынесены на обсуждение в парламент города. Гражданский форум встречается каждую вторую неделю по четвергам в 20 часов, Плаунерштрассе 12А. Первый термин 18. июня.



Das erste Sanierungsprojekt:

Neue Zugänge zur Haltestelle Papenwinkel

„Wir müssen den Zugang zur Stadtbahn-Haltestelle Papenwinkel verbessern. Die jetzige Situation ist einfach unbefriedigend, besonders bei Dunkelheit ist es nicht gerade angenehm hienertlang zu gehen“, erklärt Matthias Fabich, städtischer Sanierungskordinator für Vahrenheide-Ost.

Das damit die Umgestaltung dieses Bereiches erstes Projekt der Sanierung Vahrenheides wird ist eher zufällig. „Wir hatten dies ohnehin vor, die Pläne lagen schon in der Schublade“, erklärt Fabich. Die sich im Laufe der Zeit herausgebildeten Trampelpfade über die Grundstücke der städtischen Ge-

sellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) sollen in das neue Wegekonzzept aufgenommen werden. Allerdings – darauf legt Fabich Wert – bei den jetzt vorgelegten Plänen handelt es sich lediglich um einen Entwurf.

In *Anwohnerbeteiligungen* und im *Bürgerforum (Donnerstag, 18. Juni 1998, 20 Uhr, Plauener Str. 12A)* können die Menschen aus dem Stadtteil ihre Wünsche, Anregungen und Forderungen äußern.

Als Kostenrahmen für die Herichtung der öffentlichen Flächen sind rund 200 000 Mark veranschlagt. Die Arbeiten könnten noch in diesem Jahr beginnen.

Vahrenheider Bürger haben in der Sanierungskommission Rederecht

Die ‚Vorentscheider‘ in Sachen Sanierung

Geht man nach den Buchstaben der Verfahrensordnung, ist die Sanierungskommission Vahrenheide-Ost lediglich ein „Papiertiger“. Die zwei Frauen und zehn Männer erarbeiten „nur“ Empfehlungen, die Entscheidungen werden an anderer Stelle im Stadtrat samt dazugehöriger Ausschüsse gefällt.

Allerdings, das zeigen die Erfahrungen aus den anderen hannoverschen Sanierungs-

gebieten Linden und Nordstadt, haben die Mitglieder dieser Kommission ein gewichtiges Wörtchen mitzureden, folgt der Stadtrat in der Regel den Empfehlungen der „Vorentscheider“ vor Ort.

Sechs der zwölf Kommissionsmitglieder werden vom Stadt- beziehungsweise Bezirksrat entsandt. Die anderen sechs sind Bürgermitglieder, die von den Parteien vorgeschlagen werden. Auflage: Sie müssen Betroffene aus dem

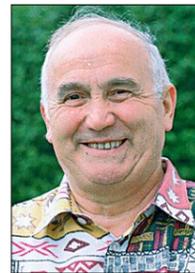
Sanierungsgebiet sein, also dort wohnen oder arbeiten oder aber Einwohner von Vahrenheide sein. Alle Mitglieder haben gleiches Stimmrecht.

Ganz wichtig für die Vahrenheider: Sie haben in der Sanierungskommission ein Rederecht, können sich zu Themen der Tagesordnung äußern.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die zwölf Mitglieder vor, fragen sie nach deren wichtigsten Zielen für die Sanierung. Die Antworten:



Günter Richta (Ratschherr/SPD): Wir müssen bei der Neugestaltung Vahrenheides die Bürger mitbeteiligen, dürfen ihnen auf keinen Fall etwas einfach nur von oben herab vor die Nase setzen.



Peter Meyer (Bezirksratschherr/SPD): Vahrenheide ist ein wunderbarer Stadtteil, in dem ich seit 31 Jahren lebe. Wir müssen jetzt endlich wieder die Lebensqualität hier vor Ort spürbar verbessern.



Harry Grunenberg (Bezirksratschherr/SPD): Die Struktur im Stadtteil muß verbessert werden. Dafür brauchen wir eine bessere Durchmischung der Bevölkerung, mehr Läden und Kleingewerbe.



Bodo Hollemann (Ratschherr/CDU): Wir müssen vorrangig die Wohnqualität im Sanierungsgebiet durch Mitwirkung, Mitverantwortung und Eigeninitiative der Bewohner verbessern.



Ulrich Glanz (Bezirksratschherr/CDU): Ich bin in Vahrenheide-Ost aufgewachsen, habe dort 18 Jahre lang gelebt. Es ist ein schöner Stadtteil, den wir jetzt wieder l(i)ebenswert machen müssen.



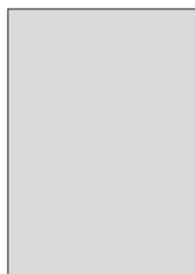
Serdar Saris (Ratschherr/B90/DG): Die Sanierung soll mit den Menschen im Stadtteil entwickelt werden, um das soziale Miteinander zu fördern und gegenseitiges Verständnis für unterschiedliche Lebensformen zu stiften.



Inge Holzhausen (Bürgervertreterin): Frau Holzhausen war leider bis Redaktionsschluß nicht erreichbar. Wir stellen sie in einer der nächsten Ausgaben der Sanierungszeitung Vahrenheide-Ost vor.



Ursula Franke (Bürgervertreterin): Seit 15 Jahren geht es mit dem Stadtteil bergab. Wir müssen jetzt den Kurs ändern, da will ich mitmischen. Man darf hier nicht mehr nur die Menschen hineinperchen.



Wolf-Dieter Piwecki (Bürgervertreter): Herr Piwecki war leider bis Redaktionsschluß nicht erreichbar. Wir stellen ihn in einer der nächsten Ausgaben der Sanierungszeitung Vahrenheide-Ost vor.



Lore Witzke (Bürgervertreterin): Wir müssen von dem schlechten Image weg, das Vahrenheide eigentlich zu Unrecht hat. Um das zu erreichen, brauchen wir mehr Sicherheit und Sauberkeit.



Karsten Meyer (Bürgervertreter): Optimale Lebensbereichs- und Umfeldgestaltung durch Erkennung und Aufarbeitung von Individualproblemen innerhalb einiger Familien über den Weg der Selbsthilfe.



Detlef Mund (Bürgervertreter): Vahrenheide muß wieder lebenswert werden. Dazu brauchen wir mehr Sauberkeit und Rücksichtnahme gegenüber den Nachbarn. Die Sanierung kann hierzu eine Menge beitragen.

8266 Menschen leben auf 820 000 Quadratmetern

Das Sanierungsgebiet

820 000 Quadratmeter groß, Zuhause für rund 8000 Menschen in 3600 Wohnungen – das sind die nüchternen Zahlen, die das Sanierungsgebiet Vahrenheide-Ost (siehe Grafik auf dieser Seite) beschreiben.

Über 85 Prozent dieser Wohnungen gehören der städtischen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover, kurz GBH. Das Wohnungsamt verfügt über Belegungsrechte für diese Wohnungen, entscheidet somit, wer hier einzieht. In keinem an-

deren Stadtteil Hannovers gibt es derart viele Belegrechtswohnungen wie in Vahrenheide. Auf Platz zwei dieser Statistik liegt Mittelfeld mit einem Anteil von rund 50 Prozent. Und noch ein Fakt: Pro Person steht in keinem anderen Stadtteil so wenig Wohnraum zur Verfügung.

Zur Bevölkerungsstruktur: Vahrenheide hat einen relativ hohen Anteil an ausländischen Mitbürgern, außerdem leben im Stadtteil sehr viele Deutsche, die aus der ehemaligen Sowjetunion übersiedelt sind.

Vahrenheide-Ost entstand in den späten fünfziger und frühen sechziger Jahren. In Zeilenform setzte man Häuser auf die grüne Wiese. Später, in den siebziger Jahren, baute man zusätzlich die bis zu 18geschossigen Hochhäuser im Südosten (Klingenthal). Vahrenheide ist ausschließlich Wohngebiet. Es fehlen wohnortnahe Arbeitsplätze ebenso wie Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Von den drei Ladenbereichen erfüllt einer wegen Leerstand seine Aufgabe nicht mehr.

Semt üzerine bilgiler

Vahrenheide'nin doğusunda tam 820 000 metre kare büyüklüğünde modernleştirilecek olan bir bölge 8000 kişiye yer açacaktır. Hannover vatandaşları için 3600 ev yapılacaktır. Böylece Vahrenheide, Hannover'in en yüksek imar kesafeti olduğu semt. Bu semt insan başına çok az bir yer payı düşüyor. Bunun dışında sosyal evlerin sayısı (yüzde 85) bu semt Hannover'in diğer bölgelerini geçiyor. Son yıllarda Vahrenheide bu şartlar yüzünden büyük sosyal problemlerle karşılaşmıştır.

Ремонт территории

820 000 кв.метров, жильё для 8000 людей в 3600 квартирах. Тем самым Фаренхайде-Ост относится к густо-заселённому району города Ганновера, где на одного человека приходится мало кв. метров жилья. Кроме этого 85 процентов жителей направлены сюда от учреждения по распределению квартир. Из данных обстоятельств возникли в течение лет многие социальные проблемы,

